

(Nr. 328.) Petition der Gemeinde Hauswalde und Genossen, die Verlegung des als Abfuhrstraße von dem Bahnhofs Grobtröhersdorf benutzten sog. Lehngutsweges betr.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 329.) Einladung des Dresdner Spar- und Bauvereins zu Dresden zu dem am 6. Februar l. J., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Vereinshauses stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabend.

Präsident: Die Karten liegen in der Kanzlei aus.

(Nr. 330.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Uebersendung von 49 Exemplaren des Berichts über die Industrieschule zu Plauen i. V. auf die Jahre 1900 und 1901.

(Nr. 331.) Druckexemplare einer Petition des Komitees für Erbauung einer Bschopauthalbahn um Herstellung einer normalspurigen Eisenbahn von Flöha über Frankenberg und Mittweida nach Kriebethal.

(Nr. 332.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition des Ortsvereins für Groß-, Klein- und Neugraupa und Genossen, die projektierte elektrische Straßenbahn Loschwitz-Billnig, sowie Fortführung derselben über Graupa-Copitz nach Bahnhof Pirna betr.

(Nr. 333.) Desgleichen einer Petition der Stadtgemeinde zu Röttha und Genossen um den Bau einer Eisenbahn zwischen Böhlen-Röttha-Belgershain-Naunhof-Ammelsbain.

(Nr. 334.) Desgleichen einer Petition des Komitees für Erbauung einer Eisenbahn von Großhartmannsdorf nach Pockau-Lengfeld um Herstellung dieser Eisenbahn.

Präsident: Sämtliche Nummern sind zu vertheilen.

(Nr. 335.) Anschlußerklärung des Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Chemnitz an die Petition des Verbandes der Hausbesitzervereine Leipzigs, Aenderung des § 15 Abs. 3 und 4 des Einkommensteuergesetzes betr.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 336.) Protokoll-extrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberatung über das Königl. Dekret Nr. 25, den Entwurf eines Gesetzes über die Erhöhung der Gerichtsgebühren betr.

Präsident: An die erste Deputation.

(Nr. 337.) Anschlußerklärung des Hausbesitzervereins zu Pirna an die Petition des Verbandes der Hausbesitzervereine Leipzigs, Aenderung des § 15 Abs. 3 und 4 des Einkommensteuergesetzes betr.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 338.) Protokoll-extrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberatung über die mittels Königl. Dekrets Nr. 4 vorgelegten Gesetzentwürfe, und zwar: A. eines Gesetzes über die direkten Steuern und C. eines Vermögenssteuergesetzes, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 339.) Desgleichen über die Petition von Ernst Papst in Aue um Einführung einer Steuer für das Halten von Waldbögeln.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 340.) Desgleichen über die Petition des Privatmannes Heinrich Diez in Leipzig, zeitgemäße Vereinfachung in der Rechtspflege u. betr.

Präsident: Die Zweite Kammer ist dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition auf sich beruhen zu lassen, beigetreten, daher zu den Akten.

Meine Herren! Wir gehen über zum Hauptgegenstande unserer Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 27 und 28 des Staatshaushalts-Etats für 1902/03.“

(Vergl. M. II. R. S. 365 f.)

Ich wiederhole hierbei, daß die allgemeine Debatte über unsere Finanzvorlagen heute mit stattfindet.

Ich ertheile dem Herrn Berichterstatter zunächst das Wort.

Berichterstatter Rittergutsbesitzer Dr. von Wächter: Das weitere Referat über die Kap. 27 und 28 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats werde ich mir erlauben erst am Schluß der heutigen Sitzung in thunlichster Kürze vorzutragen. Es möge mir aber gestattet sein, jetzt Einiges zu den uns zugegangenen Finanzvorlagen, nicht im Auftrage der zweiten Deputation, sondern als meine Privatan sicht, zu erwähnen: ich bin indessen überzeugt, auf die Zustimmung einer großen Anzahl unserer verehrten Mitglieder rechnen zu dürfen.

Schon bei früheren Sessionen hatte ich mehrfach von unserer hohen Kammer den Auftrag, sowohl als Berichterstatter, als auch als Mitberichterstatter in Initiativanträgen, deren erster von unserem unvergeßlichen Freiherrn von Burgk herrührte, die hohe Staatsregierung zur Sparsamkeit, sowohl im allgemeinen, als namentlich bei Bauten, aufzufordern. Die betreffenden Herren Finanzminister, sowohl Excellenz von Thümmel, als auch Excellenz von Watzdorf, waren jedes Mal mit dem Antrag, wie auch meinen Ausführungen vollkommen einverstanden, und somit darf ich wohl auch heute, ohne unbescheiden zu scheinen, in diesem mir nur zu vertrauten Thema wieder das Wort ergreifen, zumal die jetzige Finanzlage die allergrößte Sparsamkeit nothwendig erscheinen läßt.

Meine Herren! Die Zusage größtmöglicher Sparsamkeit ist uns in jeder der letzten Kammer-sessionen von der Staatsregierung gemacht worden, dieselbe war ja gewiß auch bemüht, bei der Aufstellung des jedesmaligen Staatshaushalts-Etats ihrem Versprechen treu